

Bürgerliches Waisenhaus

152	VORWORT
154	ENGAGEMENT
157	BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN
164	BILANZ
165	ERFOLGSRECHNUNG
166	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
173	TESTAT
174	FONDSVERMÖGEN
175	VERMÖGENSZUSAMMENSTELLUNG
176	GESCHENKE, SPENDEN UND LEGATE
178	STATISTIK





BÜRGERLICHES WAISENHAUS

Vorwort der Präsidentin



Vor dem Jubiläum

Eine gute Freundin von mir, die in ihrem Berufsleben mehrere grosse Veranstaltungen zu organisieren hatte, tröstete mich in der Mitte des Jahres. Der grösste Stress vor einem Anlass zeige sich sechs Monate vorher. Nachher werde es wieder besser.

Nun, das Bürgerliche Waisenhaus feiert im Jahre 2019 sein 350-jähriges Bestehen mit einem Anlassreigen, der am 8. Januar startet und am 31. Oktober 2019 endet. Das Berichtsjahr war folglich von einem andauernden Stresshöhenflug geprägt. Nicht nur mussten die zahlreichen Aktivitäten zum 350-Jahr-Jubiläum, über die wir im nächsten Jahr berichten werden, vorbereitet werden, sondern dies alles war nebst dem alltäglichen Führen einer vielfältigen Einrichtung für Kinder- und Jugendhilfe zu bewältigen. Denn die

Kernaufgabe des Bürgerlichen Waisenhauses ist und bleibt die sozialpädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Auch wenn nicht zu verhehlen ist, dass das Bürgerliche Waisenhaus über erhebliche Erfahrung und Fähigkeiten im Gestalten von Festivitäten und Anlässen – kurz: im Eventmanagement – verfügt. Alle Register zog in dieser Hinsicht im Berichtsjahr Anita Conrad, geb. Hodel, mit einer edlen Hochzeitsfeier. Wie die Recherchen zur 350-jährigen Geschichte des Waisenhauses zeigen, ist das Gestalten von Anlässen und Festen eine lange gepflegte Tradition. Lesen Sie dazu das Jubiläumsbuch «Zuhause auf Zeit».

Das wunderschöne historische Areal lädt denn auch nicht nur das Waisenhaus selber, sondern auch Private, Vereine und Betriebe dazu ein, Anlässe aller Art zu feiern. Um das Feiern noch schöner zu machen und mit Blick auf das historische Jubiläum wurde das Areal im Berichtsjahr auf Hochglanz gebracht. Der lang gehegte Plan, den Kartäusersaal und die Cafeteria einer zeitgemässen Ausstattung zuzuführen, wurde auf das grosse Ereignis hin umgesetzt. Einer dringenden Renovation bedurften auch andere historische Gebäudeteile wie beispielsweise der Glockenturm der Kirche. Oder die Fassade des Gebäudes «Fidelio». Nicht zu sprechen von den aufwendigen Renovationen auf der Aussenwohngruppe Schoren, die auch noch so nebenher modernisiert werden musste. Und, und, und ...

Der laufende Betrieb des Heimes fand dieses Jahr erneut unter erschwerten finanziellen Bedingungen statt. Die in den vorangehenden Jahren durch hohe Belegung erwirtschafteten Belegungsschwankungsreserven müssen auf Geheiss des Kantons als Tarifgeber in der laufenden Vertragsperiode reduziert werden. Für die Mitarbeitenden ist es zwar zweifellos einleuchtend, aber nicht besonders motivierend, wenn die Mittel derart beschränkt werden. Ihr Engagement hat aber in keiner Art und Weise darunter gelitten. Das freut mich ganz besonders. Dafür und für den besonderen Extraeinsatz im Hinblick auf die Umbauten und das Jubiläum möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden ganz herzlich bedanken und freue mich mit ihnen zusammen auf DAS JUBILÄUM.

Gabriella Matefi, Bürgerrätin und Präsidentin Leitungsausschuss

ENGAGEMENT

Das Jubiläumsjahr naht

Die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr haben viel Zeit und Energie gekostet. Auf vielen Feldern hat das Bürgerliche Waisenhaus Neuland betreten – bei einigen Jubiläumsaktivitäten war die professionelle Unterstützung durch externe Fachpersonen notwendig. Dies war insbesondere beim Buchprojekt und bei der Konzeptionierung der Ausstellung der Fall. Man könnte daher den Eindruck bekommen, dass bei einer solchen Fokussierung auf das Jubiläum nicht mehr viel Engagement für das Kerngeschäft und die Innovation möglich sei. Umso erstaunlicher erscheinen vor diesem Hintergrund die Arbeitsergebnisse in den einzelnen Abteilungen.

Stationäre Heimerziehung wird immer komplexer

Auf der Grundlage eines sehr lebendigen Leitbildes und von Werten, welche in der täglichen Arbeit einen konkreten Niederschlag finden, hat die Institution viel Zeit, Geld und Herzblut in die Implementierung der Traumapädagogik investiert. Daneben haben die sozialpädagogischen Mitarbeitenden über Themen und Fragen der alltäglichen Pädagogik diskutiert und dazu eine gemeinsame Haltung erarbeitet. Im Zentrum standen dabei immer wieder die Medienpädagogik und der Umgang mit Suchtmitteln. Am Ende des Jahres konnten die Ergebnisse in einem Betriebskonzept und einem pädagogischen Rahmenkonzept zusammengefasst werden. Das Betriebskonzept beschreibt die Grundlagen der Gesamteinstitution, während das pädagogische Rahmenkonzept die Eckpunkte der stationären Heimerziehung definiert. Mit der Definition der inhaltlichen Grundlagen ist die konzeptionelle Arbeit allerdings längst noch nicht abgeschlossen. Da die Kinder und Jugendlichen schon im Bürgerlichen Waisenhaus selbst mit einer

Vielzahl an Erwachsenen konfrontiert sind, darüber hinaus sich noch weitere Fachleute (Schule, zuweisende Behörden, Kinderpsychiatrien ...) um sie bemühen, ergibt sich eine enorme Komplexität in der Fallführung. Damit die Interventionen geplant, abgestimmt und durchgeführt werden können, bedarf es einer sorgfältigen Prozessplanung. Durch eine Projektgruppe aus Mitarbeitenden des Waisenhauses und der FHNW wurde von Herbst 2017 bis zum Frühjahr 2018 das Konzept Kooperative Prozessgestaltung (KPG) auf die Bedürfnisse und Besonderheiten in der stationären Kinder- und Jugendhilfe angepasst. Ab der zweiten Jahreshälfte wurde mit der Implementierung des Konzeptes



auf allen stationären Kinder- und Jugendwohngruppen begonnen; diese Arbeiten sollen Ende September 2019 abgeschlossen werden. Parallel zur Implementierung der KPG wurde im Jahr 2018 ein Mitarbeitender aus einer Aussenwohngruppe mit der Weiterentwicklung des Planungs- und Dokumentationstools P+D beauftragt. Neben der Beratung der Kolleginnen und Kollegen bei der täglichen Dokumentation unterstützt er

das Ziel, schliesslich alle Prozessschritte und alle Berichte in einer elektronischen Akte abzubilden.

Kooperationen zwischen Theorie und Praxis

Nicht nur im Rahmen der Kooperativen Prozessgestaltung besteht eine Zusammenarbeit des Waisenhauses mit der FHNW. Mittels einer grosszügigen Unterstützung der Christoph Merian Stiftung und eines eigenen Fondsbeitrags des Waisenhauses konnte das Projekt «Aufbau eines Care Leaver Netzwerkes" auf den Weg gebracht werden. Sowohl die Erfahrungen aus der Praxis als auch die wissenschaftlichen Erkenntnisse zeigen, dass junge Erwachsene, welche aus einer institutionell betreuten Situation in die Selbstständigkeit wechseln, ein erhöhtes Mass an Risiken des sozialen Anschlusses tragen. Sie sind überdurchschnittlich oft von Obdachlosigkeit, Arbeitslosigkeit, früher Elternschaft und gesundheitlichen Problemen betroffen. Das Projekt soll Raum bieten für die Erprobung unterschiedlicher Formen der Vernetzung in Selbstorganisation und dem Erleben von Selbstwirksamkeit durch Peerberatung. Die Personalrekrutierung für die 40%-Stelle, welche auf zwei Jahre befristet ist, konnte im September erfolgreich abgeschlossen werden. Die Umsetzung des Projekts erfolgt von Januar 2019 bis Dezember 2020.

Mehr Raum für die Tagesstruktur

Durch den Auszug der Vorlehre A Job (Schule für Brückenangebote) aus der Fruchtschütte im Juli konnte die Tagesstruktur ihren andauernden Platzmangel endlich beheben. Über dem Café Klostersgärtli wurde ein ehemaliges Schulzimmer in einen Kreativraum umgewandelt. Insbesondere bei schlechtem Wetter können sich die Schülerinnen und Schüler nun auf mehr Raum verteilen. Unterschiedlichste kreative Betätigungen wie Malen, Basteln oder Modellieren sind möglich; der Raum ist weitgehend für eine Benutzung ohne Aufsicht von Erwachsenen konzipiert.

Erstaunlicherweise haben die Anmeldezahlen für die Tagesstrukturen im Wettstein-Quartier in diesem Schuljahr erstmals stagniert. Der von langer Hand geplante Ausbau der Platzzahl (derzeit 64) wurde dadurch überraschenderweise infrage gestellt. Aufgrund etlicher Baumassnahmen wurden die entsprechenden Räume

ab August zwischengenutzt. Von der Fachstelle Tagesstrukturen wurde der endgültige Entscheid über den Ausbau auf das Frühjahr 2019 verschoben. Das Bürgerliche Waisenhaus ist nach wie vor an einem Ausbau interessiert und würde sich gerne der spezifischen Bedürfnisse von Kindergartenkindern annehmen. Nach 7 Jahren unermüdlichen Engagements hat die Tagesstrukturleiterin Gabi Reber im Waisenhaus auf Ende des



Jahres gekündigt, um sich neuen Themen zu widmen. Der Rekrutierungsprozess für die Nachfolgerin wurde gemeinsam mit dem Schulleiter vom Schulstandort Theodor abgestimmt – die Wahl ist einstimmig auf Anna-Caterina Iuliano gefallen.

Finanziell stabile Lage

Das Bürgerliche Waisenhaus ist aufgrund der gesetzlichen Anforderungen nicht verpflichtet, ein internes Kontrollsystem (IKS) zu führen. Trotzdem werden zur Sicherung und Kontrolle der finanziellen Abläufe unterschiedliche Mechanismen angewandt. Im Unterschriften- und Kompetenzreglement sind die Verantwortungsbereiche und die Kompetenzen der Trägerschaft gemäss geltendem Recht der Bürgergemeinde abgebildet. Grundsätzlich werden Schriftstücke nach aussen und wichtige Dokumente nach innen mit Kollektivunterschrift zu zweien versehen. Ausserdem sind in diesem Reglement die Zuständigkeiten im Bereich der Unternehmensführung, der Personalführung, der Öffentlichkeitsarbeit, des Fachbereichs Pädagogik und für alle Finanzangelegenheiten geregelt. Mit der konsequenten Anwendung des «Vier-Augen-Prinzips», mit Ablauf-



diagrammen und Checklisten wird dem Risiko von Fehlern und Missbrauch vorgebeugt. Für die beiden pädagogischen Produktgruppen bestehen Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt. Die Finanzierung der Aufgaben ist auf dieser Basis sichergestellt. Der Abbau der Belegungsschwankungsreserven in der Produktgruppe «Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim)» wurde vom Kanton verfügt; er bewegte sich in den beiden zurückliegenden Jahren im vertraglich vereinbarten Rahmen. Die Geschäftsleitung des Bürgerlichen Waisenhauses wird das Gespräch mit der Fachstelle Jugendhilfe aufnehmen, wenn das Verhältnis der Belegungsschwankungsreserven zum anre-

chenbaren Aufwand unter den Sollwert von 20 Prozent fällt. Die Vermögensverwaltung erfolgt auf der Grundlage eines Anlagereglements. Ein unabhängiger externer Anlageexperte berät den Leitungsausschuss bei der Umsetzung der Anlagestrategie und unterstützt die Bereichsleitung Services bei der Überwachung der Vermögensverwaltung. In allen Versicherungsfragen wird die Institution ebenfalls von einem unabhängigen Broker beraten. Die Finanzierung der mittelfristigen Sanierungsarbeiten bis im Jahr 2022 ist durch Rücklagen und durch einen Kredit des Kantons sichergestellt. Für die langfristige Sicherstellung des Erhalts der Kulturgüter im Waisenhaus werden die Geschäftsleitung und der Leitungsausschuss einen Massnahmenkatalog erarbeiten.

Uli Hammler, Heimleiter

BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN

Produktgruppe «Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim)»

UNTERNEHMEN Bürgerliches Waisenhaus

PRODUKTEGRUPPE Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim)

BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS Das Bürgerliche Waisenhaus (BWH) betreibt unterschiedliche Angebote sozialpädagogischer Dauerbetreuung zur Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das Angebot beinhaltet eine Durchgangsgruppe und Wohngruppen auf dem WaisenhausAreal sowie Wohngruppen und Betreutes Wohnen (Wohnexternat) ausserhalb des Areals.

KUNDINNEN UND KUNDEN

1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die vorübergehend nicht in ihren Herkunftsfamilien leben können und im Rahmen sozialpädagogischer, stationärer Betreuung professionelle Unterstützung, individuelle Förderung und Schutz benötigen.
2. Fachstelle Jugendhilfe Basel-Stadt
3. Zuweisende Stellen
4. Sorgeberechtigte/Herkunftsfamilien

POLITISCHE ZIELSETZUNG Das Bürgerliche Waisenhaus erbringt die Leistungen der stationären Dauerbetreuung (Heim) auf der Grundlage von Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt und hilft mit, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Unterstützung und Förderung im Rahmen der kantonalen Planung anzubieten.

ZIELSETZUNG

ZIELE	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	IST-WERTE
Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Integration der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen einer individuellen Förderplanung	Dokumentation der gesamten Fallführung inkl. Empfehlung und Einschätzung beim Austritt	Vollständiger Nachweis der qualitativen Leistungsziele aus der Leistungsvereinbarung	Im Bericht 2018 für das Berichtsjahr 2017 wird dem BWH die vollständige Erreichung aller Soll-Werte in den Bereichen Auftrag, Aufenthalt und Austritt bestätigt.
		Positive Beurteilung durch die Fachstelle Jugendhilfe im Controllinggespräch	Im Jahr 2017 kam es in der FJH zu grossen personellen Veränderungen. Die Zusammenarbeit mit den neuen MA ist gut gestartet. Die Rückmeldung zur Arbeit des BWH ist positiv.
Das sozialpädagogische Betreuungsangebot entspricht dem Bedarf der zuweisenden Stellen.	Auslastungsgrad der Angebote	Auslastungsquoten: DG: 85% WG: 90% DG = Durchgangsgruppe WG = Wohngruppen	Die Auslastungsquoten betragen: DG: 87,55% WG: 100,71% WEX: 104,37% Total: 100,01%
Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanziert das Bürgerliche Waisenhaus die Produktegruppe selbst.	Ausgeglichene Rechnung nach Auflösung von Belegungsschwankungsreserven in Höhe von CHF 450'000	> = 0	Der Verlust belief sich auf CHF 439'477 vor Auflösung der Belegungsschwankungsreserve.
Dauer	2017–2020 (4 Jahre)		

	AUFWAND	ERTRAG	SALDO	ZU-/ABFLUSS ZUR FINANZIERUNG	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET 2017–2020	7'280'000	6'955'000	-325'000	0	-325'000
JAHRESERGEBNIS	7'636'757	7'211'305	-425'453	0	-425'453

Kommentar: Produktegruppe «Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim)»

Im Berichtszeitraum lag die Platzauslastung in allen Wohngruppen sowie in der Durchgangsgruppe und im Wohnexternat (Betreutes Wohnen) über den mit dem Kanton vereinbarten Soll-Werten. Durchschnittlich lag die Gesamtauslastung bei 100,01%. Dass das Jahresergebnis in Höhe von CHF -425'453 trotzdem negativ ausgefallen ist, lässt sich mit den in der Leistungsvereinbarung gekürzten Tagessätzen und einem einmaligen Sanierungsaufwand in den Jugendwohngruppen Orion/Sirius in Höhe von CHF 133'290 erklären. Der Verlust wird mit den Belegungsschwankungsreserven verrechnet. Diese Reserven belaufen sich dann auf CHF 1'824'579 und stehen in einem Verhältnis von 23,9% zum anrechenbaren Betriebsaufwand in der Produktegruppe. Bei einem weiteren Rücklagenabbau im vereinbarten Rahmen (CHF 450'000 p.a.) werden die Belegungsschwankungsreserven die Sollgrösse von 20% ab Ende 2019 unterschreiten und bei etwa 18% liegen. Die Geschäftsleitung des Bürgerlichen Waisenhauses wird die Fachstelle Jugendhilfe über diesen Umstand in Kenntnis setzen.

Im Jahresgespräch 2018 mit der Fachstelle Jugendhilfe wurden die folgenden Ziele für das Folgejahr vereinbart: Die Fachstelle Jugendhilfe stellt dem Bürgerlichen Waisenhaus Instrumente für eine Zufriedenheitsbefragung zur Verfügung. Ausserdem wird der Schlüssel für auszubildende Sozialpädagogen/-innen und die anrechenbaren Anstellungsprozente in den Teams überprüft. Da die Heimbewilligung für das Bürgerliche Waisenhaus nicht vom Kanton erteilt wird, sondern von der Bürgergemeinde selbst, muss die Verantwortung für die Ausübung der Fachaufsicht geklärt und durch die Fachstelle Jugendhilfe schriftlich zugesichert werden. Im Hinblick auf

die nächste Leistungsvereinbarung wird das Bürgerliche Waisenhaus die Anerkennung der beiden Aussenwohngruppen als eigenständige Betriebseinheiten gemäss Vorgaben des Bundesamtes für Justiz beantragen. Eine allfällige Anerkennung hätte die Erhöhung des Stellenschlüssels zur Folge.

Produktegruppe «Pädagogik – Ergänzende Angebote»

UNTERNEHMEN Bürgerliches Waisenhaus

PRODUKTEGRUPPE Pädagogik – Ergänzende Angebote

BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS Das Bürgerliche Waisenhaus führt, neben der stationären Dauerbetreuung, ergänzende ambulante und teilstationäre Angebote für die Betreuung, Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Es können weitere, in die Angebotspalette passende, Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Globalbudget eingehalten wird.

KUNDINNEN UND KUNDEN

1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
2. Fachstelle Jugendhilfe/Fachstelle Tagesstrukturen
3. Zuweisende Stellen
4. Sorgeberechtigte/Herkunftsfamilien
5. Schulen

POLITISCHE ZIELSETZUNG Das Bürgerliche Waisenhaus erbringt die Leistungen der familien- und schulergänzenden Tagesbetreuung und des Arbeitstrainings/Time-out auf der Basis von Leistungs- oder Projektvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt. Es fördert mit diesen Angeboten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Chancengleichheit und Integration für Kinder und Jugendliche. Auf neue gesellschaftliche Bedürfnisse wird mit innovativen Angeboten und Lösungen reagiert.

ZIELSETZUNG

ZIELE	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	IST-WERTE
Familien- und schulergänzende Tagesbetreuung Schülerinnen und Schüler erhalten eine ausgewogene Mittagsmahlzeit und pädagogische Unterstützung im Rahmen der Hausaufgaben- und der Freizeitbetreuung.	Auslastungsgrad	>= 64 Plätze (Tagesstruktur) >= 14 Plätze (Mittagstisch) >= 15 Plätze (Tagesferien)	TS: 64 Plätze MT: 14 Plätze TF: 15 Plätze
	Jahrescontrolling	Positive Beurteilung durch die Fachstelle Tagesstrukturen und die Leitung des Schulstandortes	Die Beurteilungen der Fachstelle Tagesstrukturen und des Schulleiters sind im Jahresgespräch 2018 sehr positiv ausgefallen.
	Ausgeglichene Rechnung	>= 0	Das Ergebnis belief sich auf einen Verlust in Höhe von CHF 12'661. Dieser wird mit den Rückstellungen der Produktegruppe ausgeglichen.
Arbeitstraining/ Time-out Sicherung einer Tagesstruktur Überbrückung bei (temporärem) Verlust des Schul-, Praktikums- oder Ausbildungsplatzes Stabilisierung des stationären Aufenthalts	Auslastungsgrad	>= 80%	69.8% (Auf der Basis von 38 Schulwochen à 5 Tagen)
	Evaluation des Projekts durch die Begleitgruppe KJD/BWH	Positive Beurteilung durch die Fachstelle Jugendhilfe	In der Berichtsperiode wurde die Projektvereinbarung verlängert und die Begleitgruppe neu zusammengesetzt.
	Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss aus dem Liegenschaftserfolg in Höhe von CHF 31'000	>= 0	CHF 54'846 betrug der Zufluss aus dem Liegenschaftserfolg.
Dauer	2017–2020 (4 Jahre)		

	AUFWAND	ERTRAG	SALDO	ZU-/ABFLUSS ZUR FINANZIERUNG	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET 2017–2020	1'260'000	1'229'000	-31'000	31'000	-
JAHRESERGEBNIS	1'149'137	1'081'629	-67'508	54'846	-12'661

Kommentar: Produktegruppe «Pädagogik – Ergänzende Angebote»

Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung/Tagesstruktur

Die familien- und schulergänzende Tagesbetreuung ist seit 2006 im Bürgerlichen Waisenhaus stetig weiter ausgebaut worden. Aus einem kleinen Mittagstisch ist eine mittelgrosse Tagesstruktur mit 64 Plätzen entstanden. Das Angebot besteht aus den Modulen Mittagessen, Hausaufgaben und Freizeit. Laufend wurde das Raumangebot ausgebaut und kam doch immer wieder an seine Grenzen. Aus diesem Grund wurde die Kündigung des schulischen Brückenangebots «Vorlehre A Job» begrüsst, da hierdurch weitere Räume zur Verfügung standen. Sehr kurzfristig wurde ein ehemaliges Schulzimmer in einen Kreativraum umfunktioniert. Nach einer Zwischennutzung während eines Jahres können ab Mitte 2019 weitere Räume für den Ausbau der Tagesstruktur zur Verfügung gestellt werden. Ob diese Räume tatsächlich benötigt werden, zeigen die Anmeldezahlen im

Frühjahr 2019. Im Schuljahr 2018/2019 haben die Anmeldungen erstmals stagniert. Das Bürgerliche Waisenhaus geht aber davon aus, dass dies nur ein vorübergehendes Phänomen ist und die Anmeldezahlen mittelfristig wieder steigen werden. Der Mittagstisch im Café Klostersgärtli erfreut sich nach wie vor einer grossen Beliebtheit. Hier nehmen die älteren Schülerinnen und Schüler ausschliesslich das Mittagessen ein und gehen anschliessend wieder in die Schule. Die Tagesferien auf dem WaisenhausAreal werden von Mitarbeitenden aus der Tagesstruktur geplant und betreut. Insgesamt wurden vier Ferienwochen angeboten.

Das finanzielle Ergebnis beläuft sich auf einen Verlust in Höhe von CHF 12'661, welcher aus Rücklagen der Produktgruppe ausgeglichen wird.

Arbeitstraining / Time-out (ATT)

Das ATT ist ein Angebot, das mit seinen zehn Plätzen die Tragfähigkeit der Institution stärkt. Jugendlichen kann unkompliziert und niederschwellig eine Beschäftigung angeboten und damit deren Situation stabilisiert werden. Im Berichtsjahr musste das Angebot mit einem höheren Betrag als budgetiert aus dem Liegenschaftserfolg unterstützt werden. Einerseits hat eine temporär gesunkene Nachfrage dazu geführt. Andererseits hätten personelle Veränderungen im Team kaum eine höhere Auslastung zugelassen. Im Folgejahr ist die Nachfrage nach dem Angebot wieder gestiegen und auch die Situation im Team konnte wieder stabilisiert werden.

Fünf Plätze sind reserviert für Jugendliche aus dem Waisenhaus und aus anderen Institutionen der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Weitere fünf Plätze stehen allgemein Jugendlichen mit einem ambulanten bzw. teilstationären Unterstützungsbedarf zur Verfügung. Im Berichtszeitraum nahmen 43 Jugendliche (Vorjahr: 55) insgesamt 1'326 Belegungstage (Vorjahr 1'552) in Anspruch. Damit wurde das Auslastungsziel mit 69.8% deutlich verfehlt. Von den Belegungstagen konnten rund 81% verrechnet werden. Die restlichen 19% sind Schnuppertage oder interne Taschengeldaufbesserungseinsätze und interne Kurzüberbrückungen.



Produktgruppe «Kultur»

UNTERNEHMEN Bürgerliches Waisenhaus

PRODUKTGRUPPE Kultur

BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS Das Bürgerliche Waisenhaus befindet sich in den historischen Gebäuden eines ehemaligen Kartäuserklosters. Aufgrund des Alters und der geschichtlichen und kulturellen Werthaltigkeit sowie der Unterschutzstellung der Gebäude bedeutet dies einen Mehraufwand hinsichtlich der Kosten für Unterhalt, Erhalt und Sanierung. Gleichzeitig verursacht die öffentliche Zurverfügungstellung der Gebäude auch direkte Kosten (wie Reinigung, Personal, Administration etc.). Der Waisenhausbetrieb kann aufgrund der finanziellen Zuwendungen sowie der Erträge aus Vermietungen für den ordentlichen Unterhalt aufkommen. Mittel- und langfristige Sanierungen im Sinne der Erhaltung des Waisenhauses als Kulturgut sind nur mit finanziellen Zuwendungen durch Dritte möglich.

KUNDINNEN UND KUNDEN

1. Bürgergemeinde
2. Kanton
3. Bevölkerung
4. Tourismus
5. Kulturinteressierte

POLITISCHE ZIELSETZUNG Die Produktgruppe Kultur erbringt denkmalpflegerische Leistungen an den historischen Gebäuden und Ausstattungen der Liegenschaften Theodorskirchplatz 7 und trägt somit wesentlich zum Erhalt von kulturell wertvollen Liegenschaften innerhalb des Kantons Basel-Stadt bei.
Das Kulturgut wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

ZIELSETZUNG

ZIELE	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	IST-WERTE
Gebäude Sicherstellung der kulturellen Werthaltigkeit der Gebäude des Bürgerlichen Waisenhauses Basel	Baulicher Zustand und kulturhistorischer Wert der Gebäudesubstanz	Umsetzung der mit der Denkmalpflege festgelegten Unterhaltsplanung	Die Unterhaltsplanung ist für die Jahre 2017–2020 erstellt und auch vonseiten Regierungsrat und Bürgerrat genehmigt.
Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen	Finanzierungsgrad durch Dritte/Kanton	>= 75%	Alle Massnahmen an Gebäuden, die von hohem denkmalpflegerischem Interesse sind und die vom Waisenhaus nicht für die betriebliche Leistungserbringung genutzt werden, werden zu 75% vom Kanton finanziert.
Dauer	2017–2020 (4 Jahre)		

	AUFWAND	ERTRAG	SALDO	ZU-/ABFLUSS ZUR FINANZIERUNG	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET 2017–2020	92'000	84'000	-8'000	-	-8'000
JAHRESERGEBNIS	50'959	59'312	8'353	-	8'353

Kommentar: Produktgruppe «Kultur»

Die in der Produktgruppe «Kultur» anfallenden Erträge und Aufwendungen stammen in erster Linie aus den Vermietungen der historischen Räumlichkeiten für verschiedenste Veranstaltungen. Auf der Einnahmenseite sind dies die Mieterträge und auf der Aufwandseite die Leistungen wie Administration, Reinigung und allgemeiner Dienst.

Der Vermietungsertrag bewegt sich auf dem budgetierten Niveau. Der fehlende Ertrag und Aufwand ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Mitfinanzierungen des Kantons Basel-Stadt für Sanierungen und Umbaumaassnahmen resp. die damit verbundenen Aufwendungen zwar im Globalbudget enthalten sind, aber in der Berichtsperiode nicht abgeschlossen werden konnten. Die Abrechnung der bereits realisierten Arbeiten sind für das 1. Quartal 2019 vorgesehen.

Der langjährige Prozess mit dem Kanton um die Festlegung von dessen Beteiligung an der Sanierung der historisch wertvollen Gebäude konnte 2017 insofern abgeschlossen werden, als der Grosse Rat Ausgaben in Höhe von CHF 1'051'500 bewilligt hat, wobei ein Grossteil dieses Geldes die Instandsetzung der Kirche betrifft (insgesamt CHF 900'000 – 75% Kanton und 25% Waisenhaus). Diese Arbeiten stehen erst in den Jahren 2021 / 2022 an.

BILANZ

		31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF	
AKTIVEN				
UMLAUFVERMÖGEN	4.1	Flüssige Mittel	3'566'601	4'681'836
	4.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'733'106	1'768'749
	4.3	Übrige kurzfristige Forderungen	967'089	945'474
		Vorräte	8'751	8'687
		Aktive Rechnungsabgrenzungen	57'737	186'353
		TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	6'333'284	7'591'099
ANLAGEVERMÖGEN	4.4	Finanzanlagen	2'037'360	2'182'811
		Schwankungsreserve Wertschriften	-313'129	-449'104
	4.5	Sachanlagen	2'263'192	1'279'020
		ANLAGEVERMÖGEN	3'987'423	3'012'727
TOTAL AKTIVEN			10'320'707	10'603'826
PASSIVEN				
	4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	770'188	364'074
	4.7	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	74'022	584'778
		Passive Rechnungsabgrenzungen	385'531	435'954
		KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'229'741	1'384'806
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	4.8	Langfristige Rückstellungen	2'003'600	2'392'764
		TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	2'003'600	2'392'764
		TOTAL FREMDKAPITAL	3'233'341	3'777'570
EIGENKAPITAL	4.9	Reserven Pädagogik – Ergänzende Angebote	105'047	117'708
	4.9	Reserven Services	4'266'407	4'000'989
	4.9	Reserven Kultur	257'437	249'084
	4.9	Institutionsvermögen	2'458'475	2'458'475
		TOTAL EIGENKAPITAL	7'087'366	6'826'256
TOTAL PASSIVEN			10'320'707	10'603'826

ERFOLGSRECHNUNG

		2018 CHF	2017 CHF
BETRIEB			
BETRIEBSERTRAG	5.1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	8'235'145	8'112'762
	5.2 Erhaltene Beiträge und Zuwendungen	54'846	42'783
	5.3 Übrige betriebliche Erträge	1'349'387	1'361'485
	TOTAL BETRIEBSERTRAG	9'639'378	9'517'029
BETRIEBSAUFWAND	5.4 Personalaufwand	-7'539'396	-7'282'492
	5.5 Übriger betrieblicher Aufwand	-2'610'077	-2'754'934
	5.6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-256'930	-333'855
	TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-10'406'403	-10'371'281
BETRIEBSERFOLG	5.7 Finanzertrag	-94'731	136'927
	5.7 Bildung/Auflösung Schwankungsreserven Wertschriften	135'976	-58'866
	TOTAL BETRIEBSERFOLG	-725'780	-776'191
	5.8 Betriebsfremder Ertrag (Liegenschaftsertrag aus Vermietungen an Dritte)	638'101	648'850
	5.8 Betriebsfremder Aufwand (Liegenschaftsaufwand aus Vermietungen an Dritte)	-76'664	-458'349
	5.9 Ausserordentlicher einmaliger und periodenfremder Ertrag	0	33'549
	6.2 JAHRESERGEBNIS vor Veränderung Belegungsschwankungsreserve	-164'343	-552'141
	Entnahme Belegungsschwankungsreserve	425'453	424'478
	JAHRESERGEBNIS nach Veränderung Belegungsschwankungsreserve	261'110	-127'663

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. Allgemeine Informationen

Das Bürgerliche Waisenhaus ist eine Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel und eine öffentlich-rechtliche Anstalt. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben des Bürgerlichen Waisenhauses sind in der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt. Neben der ordentlichen Betriebsrechnung führt das Bürgerliche Waisenhaus eine weitere, separate Rechnung für das Fondsvermögen. Hier werden die laufenden Spendeneingänge (inkl. Erbschaften/Legate) zugunsten der Institution Bürgerliches Waisenhaus sowie die Aufwendungen (Ausgaben zugunsten der Kinder und Jugendlichen des Waisenhauses) erfasst. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Fondsvermögen einer separaten Kontrollinstanz unterstellt ist und die Kompetenz der Gutsprache von Mitteln für Projekte bzw. zugunsten des Waisenhauses gegenüber dem Betrieb unterschiedlich geregelt ist. Zudem ist die Verfügbarkeit des Bürgerlichen Waisenhauses über die Vermögenswerte beschränkt. Aus diesen Gründen wird auf die Erstellung eines konsolidierten Abschlusses verzichtet.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 5. März 2019 vom Leitungsausschuss zuhanden der Gremien Bürgerrat und Bürgergemeinderat verabschiedet. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung massgeblich beeinflussen könnten.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

2. Grundlagen der Jahresrechnung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Teil des Obligationenrechts). Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

In Bereichen, in denen es sinnvoll und zweckmässig ist, hat sich das Bürgerliche Waisenhaus in den letzten Jahren an die Vorgaben von Swiss GAAP FER angelehnt.

Die Jahresrechnung wird in die folgenden drei Produktgruppen gegliedert: Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung, Pädagogik – Ergänzende Angebote und Kultur. Die Sonderrechnung Services umfasst sämtliche Dienstleistungen und Aufgabenbereiche, welche nicht direkt den Produktgruppen zuzuordnen sind. Die anteilige Verrechnung auf die drei Produktgruppen erfolgt aufgrund eines Kostenschlüssels, welcher einerseits auf den Erfahrungswerten der Vorjahre basiert und andererseits den Vorgaben gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton entspricht. Allfällige Anpassungen erfolgen unter Berücksichtigung der Situation des Gesamtbetriebs Bürgerliches Waisenhaus sowie bei grundlegenden Änderungen in den Leistungsvereinbarungen und/oder dem Leistungsauftrag.

Bilanzstichtag ist jeweils der 31. Dezember. Nachfolgend werden die Grundsätze kurz dargestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlusspositionen werden nach folgenden Grundsätzen bilanziert:

Flüssige Mittel

Innerhalb der Flüssigen Mittel werden unter der Position «Bank» sowohl die Guthaben in Schweizer Franken wie auch in Fremdwährungen bilanziert. Ebenso sind Festgeldanlagen mit einer Laufzeit bis zu maximal sechs Monaten enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es werden nur Wertberichtigungen vorgenommen, wenn diese betriebswirtschaftlich notwendig sind.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Gestehungskosten bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Dies sind bereits getätigte Ausgaben, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode zu belasten sind, sowie Erträge, welche erst im Folgejahr bezahlt werden.

Finanzanlagen

Dies umfasst sämtliche Finanzanlagen, welche mit der Absicht einer langfristigen Vermögensanlage gehalten werden. Die Bewertung erfolgt zu Markt- bzw. Kurswerten per Bilanzstichtag.

Die nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden einer separat ausgewiesenen Position «Schwankungsreserven Wertschriften» zugewiesen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Baubeiträge, aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf folgender Basis:

Kategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Immobilien Sachanlagen	10–50
Sanierungen	10–25
Mobile Sachanlagen	5–10
Fahrzeuge	3–6
EDV-Hard- und Software	3–5

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgeschriebene ähnliche Positionen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses vorhanden ist, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt bzw. geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten einerseits Aufwendungen bis zum Bilanzstichtag, für welche noch keine Rechnungen vorliegen, und andererseits erhaltene Einnahmen, die als Ertrag einer künftigen Rechnungsperiode gutzuschreiben sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Umsatzerfassung

Umsätze aus Dienstleistungen werden periodengerecht als Erlöse erfasst, Umsätze aus Lieferungen im Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen, Risiken bzw. Verfügungsmacht eines Gutes an die Käuferschaft.

Direkte Steuern

Das Bürgerliche Waisenhaus ist im Kanton Basel-Stadt sowie beim Bund von den direkten Steuern befreit.

4. Anmerkungen zu Bilanzpositionen

4.1 Flüssige Mittel

	31.12.2018	31.12.2017
Kassen	64'948	43'591
Post	58'756	2'316'607
Banken	3'442'897	2'321'638
Total	3'566'601	4'681'836

Aufgrund der neuen Zinspolitik von PostFinance (Guthabenzinsen bereits ab einem Guthaben von CHF 500'000) wurde entschieden, einen bedeutenden Teil des Barguthabens zur UBS zu übertragen.

4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen gegenüber Dritten	1'746'556	1'776'865
Wertberichtigungen	-13'450	-8'116
Total	1'733'106	1'768'749

4.3 Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen gegenüber Dritten	967'089	945'474
– Vorsorgeeinrichtungen	933'378	929'098
– Übrige	33'711	16'376
Total	967'089	945'474

4.4 Finanzanlagen

Wertschriften	2'000'230	2'137'314
Mietzinskautionen	37'130	45'497
Total	2'037'360	2'182'811

4.5 Sachanlagen

Immobilie Sachanlagen	2'065'400	1'253'486
Mobile Sachanlagen	197'792	25'534
– Mobilien, Einrichtungen, Maschinen, Apparate und Instrumente	30'858	0
– Fahrzeuge	0	0
– Hardware Informationstechnologie	166'934	25'534
Total	2'263'192	1'279'020

Der Anstieg der immobilien Sachanlagen geht auf eine Erhöhung der Position Immobilien in Bau zurück. Dies erklärt sich mit einer Vielzahl von Bauprojekten, die im Jahr 2018 gestartet, aber nicht abgeschlossen wurden. Es geht dabei z.B. um Umbauarbeiten in Hauptgebäude, Trotte, Kartäusersaal sowie um Renovation der Aussenwohngruppe Schoren.

Brandversicherungswerte:

Immobilie Sachanlagen	54'682'000	54'562'000
-----------------------	-------------------	------------

4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	770'188	364'074
Total	770'188	364'074

Die intensive Bautätigkeit im 4. Quartal hat dazu geführt, dass die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten verglichen mit dem Vorjahr deutlich höher waren.

4.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	69'249	72'736
– Depotgelder Klienten	25'964	29'954
– Sozialinstitutionen	43'285	42'782
– Übrige	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden (Fondsvermögen)	4'773	512'042
Total	74'022	584'778

Der verglichen mit dem Vorjahr verhältnismässig tiefe Wert bei der Position der Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden erklärt sich im Wesentlichen damit, dass 2017 ein Nachlass über CHF 419'594 auf dem Konto des Bürgerlichen Waisenhauses eingegangen war und der effektive Übertrag des Geldes ins Fondsvermögen zum Bilanzstichtag noch nicht stattgefunden hatte.

4.8 Langfristige Rückstellungen

	31.12.2018	31.12.2017
Rückstellungen	2'003'600	2'392'764
– Reserven für vorzeitige Pensionierung	173'612	138'612
– Belegungsschwankungsreserven ¹⁾	1'824'579	2'250'032
– Übrige	5'409	4'120
Rücklagen	0	0
Total	2'003'600	2'392'764

Die Handhabung von Überschüssen/Unterdeckungen ist in der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton für den Bereich Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung vorgegeben. Entsprechend werden erzielte Überschüsse zweckgebundenen Rückstellungen zugewiesen oder Verluste abgezogen. Allfällige Rückstellungen können in Folgejahren zur Deckung von möglichen Verlusten (Reserven für Ergebnisschwankungen) oder zur Finanzierung von notwendigen Investitionen (Sanierungen, Um- oder Neubauten) verwendet werden. Ergibt sich durch Fortschreibung der Rücklagenbestände eine Forderung, wird diese nicht aktiviert.

¹⁾ In der laufenden Leistungsvereinbarung ist eine Unterdeckung von jährlich CHF 450'000 vorgesehen. Das Ziel dieser Vereinbarung ist es, die hohen Belegungsschwankungsreserven zu reduzieren. In der Berichtsperiode wurden die Belegungsschwankungsreserven entsprechend der Unterdeckung 2018 um CHF 425'453 reduziert (siehe Punkt 6.2).

4.9 Eigenkapital

Reserven Pädagogik – Ergänzende Angebote	105'047	117'708
– Reserven Stand 1.1.	117'708	115'213
– Zuweisung aus dem Ergebnis	-12'661	2'495
Reserven Services	4'266'407	4'000'989
– Reserven Stand 1.1.	4'000'989	4'149'721
– Zuweisung aus dem Ergebnis	265'418	-148'732
Reserven Kultur	257'437	249'084
– Reserven Stand 1.1.	249'084	230'510
– Zuweisung aus dem Ergebnis	8'353	18'574
Institutionsvermögen	2'458'475	2'458'475
Total	7'087'366	6'826'256

5. Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen

5.1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

	2018	2017
Tagespauschalen/Entschädigungen	7'079'135	7'026'348
Bundesbeitrag	1'156'443	1'077'078
Forderungsverluste	-433	9'336
Total	8'235'145	8'112'762

5.2 Erhaltene Beiträge und Zuwendungen

	2018	2017
Beiträge Fondsvermögen (Waisenhaus)	0	20'000
Beiträge aus Immobilienerfolg	54'846	22'783
Spenden	0	0
Total	54'846	42'783

Gemäss dem neuen Leistungsauftrag wird eine allfällige Unterdeckung des Angebotes Arbeitstraining/Time-out (ATT) über den Immobilienerfolg ausgeglichen. In der Berichtsperiode wurden dafür CHF 54'846 eingesetzt. Die bisherige Unterstützung aus dem Fondsvermögen ist demgegenüber weggefallen.

5.3 Übrige betriebliche Erträge

Übrige betriebliche Erträge (Eigenmiete)	558'745	548'348
Übrige betriebliche Erträge (Mieterträge Kultur)	60'872	59'773
Übrige betriebliche Erträge Nebenbetriebe	674'920	697'816
Übrige betriebliche Erträge Personal	54'850	55'548
Total	1'349'387	1'361'485

5.4 Personalaufwand

Bruttolöhne	-5'700'782	-5'552'843
Inkonvenienzen	-268'937	-252'767
Sozialleistungen	-1'191'608	-1'114'847
Personalnebenkosten	-92'623	-90'574
Honorare für Dritte	-285'446	-271'461
Total	-7'539'396	-7'282'492

Im Berichtsjahr wurden auf den Wohngruppen vermehrt Springer eingesetzt. Dies geschah einerseits, um bei personellen Wechseln die Teams zu stabilisieren, und andererseits, um die Teams in Anbetracht immer komplexerer Fälle zu unterstützen.

Anzahl Vollzeitstellen zum Jahresende	73.20	74.30
---------------------------------------	-------	-------

5.5 Übriger betrieblicher Aufwand

Lebensmittel und Getränke	-661'000	-663'200
Haushalt	-105'436	-141'731
Unterhalt und Reparaturen	-250'483	-332'634
Mieten (inkl. Eigenmiete)	-856'367	-826'237
Energie und Wasser	-212'303	-300'726
Schulung, Ausbildung und Freizeit für Klientinnen und Klienten	-121'624	-107'369
Büro und Verwaltung	-286'775	-289'045
Sonstiger Sachaufwand	-116'089	-93'992
Total	-2'610'077	-2'754'934

5.6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Immobilien Sachanlagen – Abschreibungen	-236'302	-305'912
Mobile Sachanlagen – Abschreibungen	-7'715	-15'178
Fahrzeuge – Abschreibungen	0	0
EDV – Abschreibungen	-12'913	-12'765
Total	-256'930	-333'855

5.7 Finanzerfolg

	2018	2017
Finanzerfolg	-94'731	136'927
Auflösung/Bildung Schwankungsreserven Wertschriften	135'976	-58'866
Total	41'245	78'061

Aufgrund der sehr schlechten Lage der Finanzmärkte im Berichtsjahr mussten im Gegensatz zum Vorjahr Schwankungsreserven aufgelöst werden.

5.8 Betriebsfremdes Ergebnis

Liegenschaftsertrag (aus Vermietungen an Dritte)	638'101	648'850
Betriebsfremder Ertrag	638'101	648'850
Liegenschaftsaufwand (aus Vermietungen an Dritte) ¹⁾	-76'664	-458'349
Betriebsfremder Aufwand	-76'664	-458'349
Total	561'437	190'501

¹⁾ Der ausserordentlich hohe Liegenschaftsaufwand im Jahr 2017 resultierte aus der Direktabschreibung der Umbaukosten des Cafés Klostersgärtli (CHF 382'640).

5.9 Ausserordentlicher einmaliger periodenfremder Ertrag

Für das Jahr 2016 hat die Sympany Versicherungen AG die Prämien für das Unfalltaggeld deutlich erhöht. Mit der Erhöhung waren die Verantwortlichen des Bürgerlichen Waisenhauses nicht einverstanden und sie haben diese vor dem Bundesverwaltungsgericht angefochten. Aufgrund der unklaren Rechtslage wurde 2016 die vollumfängliche Forderung des Versicherers eingebucht. 2017 konnte der Fall gewonnen werden und die Sympany Versicherungen AG musste neben der Parteientschädigung dem Bürgerlichen Waisenhaus den Betrag von CHF 33'548.90 zurücküberweisen.

6. Weitere Angaben

6.1 Eventualverbindlichkeiten

Gegenüber Bundesamt für Justiz (Baubeiträge)	1'035'623	982'705
Gegenüber Pensionskasse Basel-Stadt	p.m.	p.m.
Total	1'035'623	982'705

Wenn das **Bundesamt für Justiz** (BJ) einen Baubeitrag leistet, ist damit die Verpflichtung verbunden, die jeweilige Immobilie während 20 Jahren mit dem gleichen Zweck weiterzuführen. Ist dies nicht der Fall (Einstellung des Betriebs oder Nutzungsänderung), so sind für jedes verbleibende Jahr 5 Prozent des Beitrags zurückzuerstatten.

Berücksichtigt sind die Gelder, die zurück bis zum Jahr 2006 geflossen sind. Für einen weiteren Zeitraum konnten die Werte nicht mit einem vertretbaren Aufwand ermittelt werden. Im Jahr 2018 hat das BJ CHF 133'290 für die Renovation am Gebäude von Orion/Sirius ans Bürgerliche Waisenhaus ausbezahlt.

Die Mitarbeitenden des Bürgerlichen Waisenhauses sind bei der Bälöise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Einige Rentner/-innen resp. Mitarbeitende wurden seinerzeit nicht in die Bälöise-Sammelstiftung überführt, sondern bei der **Pensionskasse Basel-Stadt** belassen. Im Jahre 2015 ist der letzte bei der Pensionskasse Basel-Stadt aktiv Versicherte pensioniert worden. Somit verbleibt eine reine Rentnerkasse. Per Ende 2017 besteht für den Rentnerbestand (die Zahlen 2018 sind noch nicht bekannt) eine Unterdeckung von CHF 1'326'907. Die Pensionskasse Basel-Stadt vertritt die Auffassung, dass der Arbeitgeber für die Unterdeckung aufkommen muss. Sie hat mit Schreiben vom 8. Juli 2016 über den entsprechenden Betrag Rechnung gestellt und mit Schreiben vom 28. Juni 2018 an die Behebung der Unterdeckung auf Basis der Unterdeckung 2017 erinnert. Verschiedene eingeholte rechtliche Beurteilungen kommen zum Schluss, dass keine Leistungspflicht besteht. Die Forderung wird folglich bestritten.

6.2 Ergebnisse der
Produktegruppen und
Sonderrechnung

	2018	2017
Pädagogik – Stationäre Dauer- betreuung (Heim) ¹⁾	-425'453	-424'478
Pädagogik – Ergänzende Angebote	-12'661	2'495
Kultur	8'353	18'574
Total Produktegruppen	-429'761	-403'409
Sonderrechnung Services	265'418	-148'732
Total	-164'343	-552'141

¹⁾ Zugewiesen an Belegungsschwankungsreserven, siehe Punkt 4.8

Die Ergebnisse der Produktegruppen gehen aus der Kostenrechnung hervor, die nach den Richtlinien der IVSE (Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen) geführt wird. Sie wurden ausgehend von den Aufwendungen und Erträgen der Erfolgsrechnung und unter Berücksichtigung interner Leistungsverrechnungen ermittelt.

In der Produktegruppe Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung beträgt der Verlust CHF 425'453. Wie vorgängig beschrieben, handelt es sich dabei um eine geplante Entwicklung, die in direktem Zusammenhang mit der neuen Leistungsvereinbarung (2017–2020) mit dem Kanton Basel-Stadt steht. Deren Ziel ist es, jährlich ein negatives Ergebnis von CHF 450'000 einzukalkulieren, um die hohen Belegungsschwankungsreserven abzubauen. 2018 wurde diese Zielsetzung nahezu erfüllt. Wichtig ist dabei, festzuhalten, dass in diesem Ergebnis Sanierungen in Höhe von CHF 133'290 enthalten sind, die der Produktegruppe ausserordentlich belastet wurden.

Im Rahmen des Leistungsauftrags 2017–2020 mit der Bürgergemeinde wurde entschieden, dass die Produktegruppe Services gestrichen wird, weil sie im engeren Sinn keine Dienstleistung bzw. kein Produkt darstellt. Neu werden die Aufgaben, die nicht den drei Produktegruppen zugeordnet werden konnten, in der Sonderrechnung Services dargestellt. Diese Aufgaben sind in erster Linie die Liegenschaftsverwaltung, das Gastroangebot gegenüber Dritten und Projekte.

Die Sonderrechnung Services weist einen Gewinn von CHF 265'418 aus. Der Grund des deutlich besseren Ergebnisses ist, dass es im Jahr 2018 keine Direktabschreibungen gab. Im Jahr 2017 wurden die Umbaukosten für das Café Klostergärtli (CHF 382'640) direkt abgeschrieben.



**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die zuständigen Behörden des
Bürgerlichen Waisenhauses Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Bürgerlichen Waisenhauses Basel für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Leitungsausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

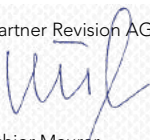
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht den kaufmännischen Buchführungsvorschriften sowie dem Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste der Bürgergemeinde der Stadt Basel entspricht.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Anmerkung unter 6.1 Eventualverbindlichkeiten im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, wonach von der Pensionskasse Basel-Stadt eine Forderung von TCHF 1'327 im Zusammenhang mit der Unterdeckung eines Rentnerbestandes des Bürgerlichen Waisenhauses in Rechnung gestellt wurde. Diese Forderung wird vom Bürgerlichen Waisenhaus basierend auf verschiedenen rechtlichen Beurteilungen bestritten und ist in der vorliegenden Jahresrechnung nicht zurückgestellt. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Basel, 5. März 2019

Copartner Revision AG



Melchior Maurer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sylvia Stebler
Zugelassene Revisionsexpertin



Beilage:

- Jahresrechnung

FONDSVERMÖGEN

Allgemeine Informationen

Das Bürgerliche Waisenhaus ist eine Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel und wird in der Form einer öffentlich-rechtlichen Anstalt geführt. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben des Bürgerlichen Waisenhauses sind in der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt.

Neben der ordentlichen Betriebsrechnung führt das Bürgerliche Waisenhaus eine weitere, separate Rechnung für das Fondsvermögen. Hier werden die laufenden Spendeneingänge (inkl. Erbschaften/Legate) zugunsten der Institution Bürgerliches Waisenhaus sowie die Aufwendungen (Ausgaben zugunsten der Kinder und Jugendlichen des Waisenhauses) erfasst.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Fondsvermögen einer separaten Kontrollinstanz unterstellt ist und die Kompetenz der Gutsprache von Mitteln für Projekte bzw. zugunsten des Waisenhauses gegenüber dem Betrieb unterschiedlich geregelt ist. Zudem ist die Verfügbarkeit des Bürgerlichen Waisenhauses über die Vermögenswerte beschränkt. Aus diesen Gründen wird auf die Erstellung eines konsolidierten Abschlusses verzichtet. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 5. März 2019 vom Leitungsausschuss zuhanden der Gremien Bürgerrat und Bürgergemeinderat verabschiedet. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung massgeblich beeinflussen könnten.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

Engagement

Das Bürgerliche Waisenhaus durfte auch im Berichtsjahr wieder auf eine Vielzahl von Spenden zählen, die eine individuelle Förderung der anvertrauten Kinder und Jugendlichen ermöglichen. Auch gesellige Aktivitäten werden unterstützt; sei dies in Form von Veranstaltungen (z.B. Sommerfestival) oder Spielsachen und -geräten. Gerne werden auch die musischen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen mit einem Beitrag an den Musikunterricht unterstützt.

Wie in den vergangenen Jahren wurden über das Fondsvermögen neben den individuellen Massnahmen die Sportwochenenden in Herzogenhorn und das TopLearn (schulische Unterstützung) finanziert.

Im Berichtsjahr standen die Vorbereitungsarbeiten für das Jubiläumsjahr im Fokus. Es galt, das Buch fertigzustellen, die Flyer zu drucken, den Waisenhaussong und den dazugehörigen Videoclip zu finalisieren und die Ausstellung vorzubereiten. Eine grosse Arbeit, die neben dem Tagesgeschäft abgewickelt wurde. Die aufgelaufenen Kosten betragen rund CHF 179'000. Diesen Kosten stehen spezifisch für das Jubiläumsjahr Spenden in Höhe von CHF 192'000 gegenüber. Hinweis: Es sind bereits Spenden eingegangen für (Teil-)Projekte, die erst 2019 finalisiert und abgerechnet werden. Der Nachlass von Lily Süssmeier bildet die Basis für die Jubiläumsaktivitäten.

VERMÖGENSZUSAMMENSTELLUNG

FIXES UND ZWECKGEBUNDENES FONDSKAPITAL	Bestand 1.1.2018	Verzinsung	Ertrag	Aufwand	Bestand 31.12.2018	Mindestkapital
Allgemeiner Fonds	13'675'251	0	442'302	-73'972	14'043'581	7'700'000
Musikfonds	731'820	0	0	0	731'820	513'000
Eigenständige Fonds						
Karl Egli-Stiftung	147'722	0			147'722	46'000
Leonhard Haag-Höhn-Stiftung	31'889	0			31'889	25'000
Orgel- und Kultur-Fonds	13'064	0			13'064	
Sandoz-Fonds	17'342	0			17'342	
Nachlass Süsmeier Lily	649'476	0	202'000	-178'713	672'763	
Eigenständige Fonds	859'493	0	202'000	-178'713	882'780	71'000
TOTAL FONDSKAPITAL	15'266'564	0	644'302	-252'685	15'658'181	8'284'000

Das Jahresergebnis (CHF 391'617) ergibt sich aus dem Ertrag abzüglich des Aufwands.

GESCHENKE, SPENDEN UND LEGATE

2018
CHF

GESCHENKE, SPENDEN UND LEGATE IM DETAIL

LEGATE	Nachlass Brestler-Bannwart Heidi Fanny Martha	39'818
VON ANDEREN GÖNNERINNEN UND GÖNNERN	Baehler-Stiftung (Verwaltung durch die Bürgergemeinde der Stadt Basel)	51'000
	Marius & Louise Hess-Beton Stiftung	10'000
	Willy Ebner-Stiftung	7'500
	Leonhard Paravicini-Stiftung	2'000
	Fasnachts-Comité, Spende Zeedelbündle	2'000
	Stieber + Ehret AG	1'000
	Verband Schweizer Lokomotivführer und Anwärter	1'000
	EE Zunft zu Kürschnern	900
	Rotary Club Sparlunch	630
	Havel Barbara	600
	Christen Priska	600
	Gyym Health Basel	530
	Kunigunde und Heinrich Stiftung	500
	Podolak Simone	400
	Kollekte Konzerte Mundwiler Iris	310
	Zimmermann Verena	300
	Hatha Yoga Basel	300
	Casty Mario und Sandra	250
	Sing Stars Basel	230
	Familie Olcer	150
	Kilic Musa	100
	Thronicker Maik	100
	Diverse Spenden unter CHF 100	95
	Kollekte Ref. Kirchengemeinde Birsfelden, Hochzeit Zumstein	211
	Kollekte Ref. Kirchengemeinden Hemmiken und Ormalingen, Abdankung Dieter Stänz	187
	Kollekte Kirchengemeinde Bretzwil für Adrian Scherrer	156
	Stieber & Ehret AG, Sommerfestival	1'000
	Ibitech AG, Sommerfestival	750
	Metallbau Peter Riedel, Sommerfestival	500
	Baumann + Partner AG, Sommerfestival	300
	BSD Beschläge Design AG, Sommerfestival	250

GESCHENKE, SPENDEN UND LEGATE (Fortsetzung)

Wondrous Ltd., Weihnachten	1'500
Roche Pharma AG, Weihnachten	1'000
Anita Adler-Stiftung für Winterlager und Sportwochenenden	18'000
CMS Jubiläum 2019	130'000
Ulrich Stamm-Wohltätigkeitsstiftung Basel für Ausstellungsraum	50'000
Finanzverwaltung Basel-Stadt für Jubiläumsbuch	12'000
TOTAL GESCHENKE, SPENDEN UND LEGATE	336'167

STATISTIK KINDER UND JUGENDLICHE

		MÄDCHEN	KNABEN	TOTAL	IN %
KINDER UND JUGENDLICHE IM WAISENHAUS					
	Bestand Anfang 2018 (Sollplätze 75)	32	41	73	97.3
EINTRITTE	Wohngruppen	8	11	19	
	Durchgangsgruppe	12	14	26	
	Wohnexternat	4	1	5	
	EINTRITTE TOTAL	24	26	50	
ÜBERTRITTE	Interne	5	7	12	
AUSTRITTE	Wohngruppen	10	8	18	
	Durchgangsgruppe	11	10	21	
	Wohnexternat	2	7	9	
	AUSTRITTE TOTAL	23	25	48	
	BESTAND ENDE 2018 (SOLLPLÄTZE 75)	33	42	75	100
	Notbetten	3	7	10	
ALTER	bis 12 Jahre	0	5	5	
	13-17 Jahre	17	22	39	
	ab 18 Jahren	16	15	31	
STATUS	Vollwaisen	1	2	3	
	Halbwaisen	3	7	10	
	Andere	29	33	62	
WOHNSITZ	AG	0	2	2	
	BE	0	1	1	
	BL	12	13	25	
	BS	18	21	39	
	SO	1	4	5	
	ZH	2	1	3	
ANSCHLUSSLÖSUNG NACH AUSTRITT	Rückkehr in die Familie	11	14	25	
	Übertritt in eine andere Institution	4	5	9	
	Austritt in die Selbstständigkeit	3	5	8	
	Anderes	5	1	6	
ANFRAGEN FÜR PLATZIERUNGEN	Anfragen für Platzierungen	27	34	61	

	2018 ANZAHL	2017 ANZAHL
BELEGUNGSTAGE		
Belegungstage	27'377	26'716
Verrechnete Belegungstage	100.0%	97.6%

	2018	2017 IN %
AUFGETEILT NACH PRODUKTEGRUPPEN		
Wohngruppen	17'644 Tage = 100.7%	97.2
Durchgangsgruppe	2'876 Tage = 87.6%	80.8
Wohnexternat	6'857 Tage = 104.4%	107.1

STATISTIK MITARBEITENDE

		PERSONEN	STELLEN-%
MITARBEITENDE PER 31.12.			
TOTAL MITARBEITENDE		107	7320
GESCHÄFTSLEITUNG	Leiter Waisenhaus	1	100
	Bereichsleiter Pädagogik	1	100
	Bereichsleiterin Services	1	100
	Mitarbeiterinnen Geschäftsleitung	3	170
	TOTAL GESCHÄFTSLEITUNG	6	470
PÄDAGOGIK (PÄDAGOGIK – HEIM)	Teamleitungen	5	490
	Sozialpädagogen/-innen	26	2170
	Mitarbeiter Pädagogik	22	735
	TOTAL PÄDAGOGIK Pädagogik – stationäre Dauerbetreuung (Heim)	53	3395
FAMILIENERGÄNZENDE TAGESBETREUUNG	Teamleitung	1	80
	Mitarbeitende	9	528
	TOTAL FAMILIENERGÄNZENDE TAGESBETREUUNG	10	608
VERWALTUNG/DIENSTE	Verwaltung	5	305
	Gastro (inkl. Klostergärtli)	6	430
	Hauswirtschaft	4	260
	Allgemeine Dienste – Arbeitstraining/Time-out	4	370
	TOTAL VERWALTUNG/DIENSTE	19	1365
AUSZUBILDENDE	Sozialpädagogen/-innen (inkl. Praktikanten/-innen)	15	1150
	Fachmann/-frau Betreuung EFZ (inkl. Praktikanten/-innen)	2	132
	Koch EFZ, Küchenangestellte EBA	1	100
	Kauffrau EFZ	1	100
	TOTAL AUSZUBILDENDE	19	1482
Total Eintritte		30	
Total Austritte		33	

